



Didaktische Perspektive

Mobilitätsbedingter Ressourcenverbrauch mit allen Folgeerscheinungen beeinträchtigt Gegenwart und Zukunft von Mensch und Umwelt. Im Unterricht soll es nicht nur um die unspezifische Problematisierung des Gebrauchs und Verbrauchs von Energie gehen, sondern auch um die Ressourcen Boden, Luft, Wasser, Raum und Rohstoffe.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich bewusst werden, dass sie sich in einer Doppelrolle befinden: Sie sind Verbraucher und zugleich Objekt im Verbrauchsprozess. Aus dieser Erkenntnis resultiert die Forderung eines nachhaltigen Umgangs mit grundlegenden Ressourcen aller Lebewesen. Das gilt für deren gerechte Verteilung heute und Verfügbarkeit für zukünftige Generationen.

Unreflektierte Ressourcennutzung und sorgloser -verbrauch führen zu Konflikten in und zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Lebensbereichen. Die Schülerinnen und Schüler wachsen in eine von Konsum geprägte Mitwelt hinein. Diese Lebenserfahrungen suggerieren einen unendlichen Vorrat an Gütern. Werbung befördert die Haltung, mehr zu konsumieren und dieses Mehr als Gewinn an Lebensqualität zu verstehen.

Daraus ergeben sich unterrichtliche Problemstellungen, zu denen Lösungsvorschläge nach dem Leitbild der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung anzustreben sind. Mit dem Erwerb von Teilkompetenzen qualifizieren sich Schülerinnen und Schüler im Sinne der Gestaltungskompetenz¹ für entsprechende Lösungsvorschläge.

Zielsetzung des Bausteins ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kritische Bestandsaufnahmen der Ressourcennutzung vorzunehmen, sich ihrer Doppelrolle in diesem Prozess bewusst zu werden und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten zu ziehen. Diese Konsequenzen dürfen sich nicht nur auf individuelle Sichtweisen beschränken. Sie müssen vielmehr erkennen lassen, dass in den eigenen Standpunkten auch eine Parteinahme² zum Ausdruck kommt, die die existentielle Bedeutung des Umgangs mit Ressourcen für künftige Lebenswelten in den Mittelpunkt stellt.

Damit erkennen die Schülerinnen und Schüler an, dass sie eine soziale Verantwortung tragen und aufgefordert sind, individuelle und gesellschaftliche Strategien für die Zukunft zu entwerfen. Das können Handlungsmöglichkeiten sein, die zum Beispiel auf veränderte Lebensstile, einen gesellschaftlichen Wertewandel oder an Nachhaltigkeit orientierte Technologien ausgerichtet sind.

¹ s. BLK-Programm Transfer 21, Koordinierungsstelle, FU Berlin, de Haan, Gerhard, Orientierungshilfe Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I, Anhang

² ebenda



Übersicht der Schwerpunkte

Schulstufe	Schwerpunkte
Klassen 1 - 4	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Konsum • Besitz und Status – Lebensstile • Eingriffe des Menschen in ökologische Systeme
Klassen 5 - 6	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung und Bewertung regionaler Lebensräume • Mobilität und Verkehr in Deutschland • Natur: Lebensraum für Pflanze, Tier und Mensch
Klassen 7 - 8	<ul style="list-style-type: none"> • Produktion / Konsum und Verantwortung • Werbung weckt Bedürfnisse
Klassen 9 - 10	<ul style="list-style-type: none"> • Werte auf dem Prüfstand • Mobilität und Lebensräume
Klasse 11/Berufsbildende Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Demografie und Ressourcen • Verbrauch der Zukunft

Klassen 1 - 4	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Schülerinnen und Schüler werden auf vielfältige Weise – insbesondere durch Medien – mit den Auswirkungen mobilitätsbedingten Ressourcenverbrauchs in den Bereichen Konsum, Freizeit und ökologische Systeme konfrontiert. Strukturelle und familiäre Mobilitätsmöglichkeiten wirken sich direkt auf das Konsum- und Freizeitverhalten der Kinder aus.</p> <p>Diffuse, bruchstückhafte und teilweise falsche Kenntnisse können Zukunftsängste bei den Kindern auslösen, die sie daran hindern, eigenständige Handlungsweisen zu entwickeln. Konsumverhalten von Kindern ist häufig mit dem Verlangen nach sozialer Anerkennung verbunden. Der Besitz von in dieser Altersgruppe begehrten Gegenständen führt zu Statusverbesserung und erleichtert Akzeptanz in der Gruppe der Gleichaltrigen. Darüber hinaus lässt sich über das in dieser Altersstufe ausgeprägte Gerechtigkeitsempfinden eine kritische Reflexion über mobilitätsbedingten Ressourcenverbrauch initiieren.</p> <p>Der stufenbezogene Ausschnitt dieses Bausteins greift dieses informelle Wissen im Unterricht auf, erweitert und vertieft es.</p> <p>Ziel dieses Unterrichts ist es, gemeinsam mit den Kindern Verbraucherverhalten kritisch zu reflektieren, Wissenslücken zu schließen und Handlungsalternativen zu entwickeln. Erkannte soziale, ökologische und ökonomische Folgen der Ressourcennutzung tragen dann dazu bei, Perspektiven einer mitbestimmten Zukunftsgestaltung zu entwickeln.</p>



Angestrebte Kompetenzen

- Wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Mobilität und begrenzten Ressourcen erkennen, erklären und kritisch reflektieren
- Auf die Altersgruppe bezogene Konsumprodukte nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten
- Entwickeln von Bewusstsein und Handlungsweisen zur nachhaltigen Ressourcennutzung
- Entwickeln von Partizipationsfähigkeiten

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Sach- unterricht Deutsch Kunst Werken	Kinder und Konsum	<ul style="list-style-type: none"> • Spielzeug: <ul style="list-style-type: none"> - Wo kommt mein Spielzeug her? - Macht Spielzeug krank? - Spielen/Spielzeug gestern und heute - Welches/wie viel Spielzeug brauche ich? • Ernährung: <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung, Verteilungsgerechtigkeit, Anbau, zukünftige Verfügbarkeit, Notwendigkeit, Transport, Achtung vor Nahrungsmitteln
	Besitz und Status – Lebensstile	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Wege: <ul style="list-style-type: none"> - Eine Welt ohne Autos? - Warum haben die Nachbarn zwei Autos? - Mobilitätsalternativen • Ausflüge und Reisen: <ul style="list-style-type: none"> - Reiseziel, Mobilitätsalternativen, Aktivitäten und Mitgestaltung, Energieverbrauch
		<ul style="list-style-type: none"> • Wasser: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Wasserstraßen, Wasserkraft, Verfügbarkeit/Vorhandensein von Wasser beeinflusst Mobilität, Mobilität beeinträchtigt Wasserqualität
	Eingriffe des Menschen in ökologische Systeme	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Wasserstraßen, Wasserkraft, Verfügbarkeit/Vorhandensein von Wasser beeinflusst Mobilität, Mobilität beeinträchtigt Wasserqualität



Klassen 5 - 6	Relevanzbegründung / Intentionen
<p>Die Schülerinnen und Schüler wachsen in eine von Konsum gekennzeichnete Mitwelt hinein. Konsum in seinen unreflektierten Erscheinungsformen zieht zwangsläufig Ressourcenverschwendung nach sich.</p>	
<p>In der Kindheit werden die Verhaltensweisen der Erwachsenen aufgrund des Wunsches „groß“ zu sein unbewusst imitiert. Dieses Verhalten geht über in das Verlangen, sich von den Erwachsenen abzugrenzen, wobei deren Konsumverhalten bereits unreflektiert internalisiert ist. Den Heranwachsenden ist es wichtig, die Konsumwelt der Gleichaltrigen zu teilen und Trends mitzugehen.</p>	
<p>Die Wahrnehmung verbrauchsbedingter sozialer und ökologischer Schäden und das Schrumpfen der Ressourcen werden nicht im Kontext individuellen Verhaltens gesehen – die in den Medien beobachtbaren Folgen stehen für die Schülerinnen und Schüler in keinem kausalen Zusammenhang zum eigenen Verhalten und dem subjektiven Lebensentwurf.</p>	
<p>Das kindliche Leben und Erleben spiegelt den gesamtgesellschaftlichen Trend wider, das Leben vorrangig genussorientiert zu gestalten. Dies gilt besonders für das individuelle Mobilitätsverhalten. Das hierdurch beförderte Verbrauchsverhalten stellt einen lukrativen Wirtschaftsfaktor der Industrienationen dar. Daran ändert weder ein Bericht über das Ozonloch noch der Hinweis auf den Hunger in Afrika etwas. Die gerechte Güterverteilung und Alimentierung aller Menschen ist eine humanistisch ausgerichtete Vision. Sie scheitert an der unmäßig verbrauchsbezogenen Lebensorientierung von Minderheiten.</p>	
<p>Zukunftsfähiger Unterricht muss unter den genannten Perspektiven besonders die Gestaltungskompetenzen³ in den Blick nehmen, um der verengten konsumorientierten Haltung zu entrinnen. Ressourcengerechtigkeit lässt sich global (intra- und intergenerationell) nur als Handlungsmuster herstellen, wenn individuell die Bereitschaft und Fähigkeit besteht, Empathie und Mitgefühl zu leben und die Folgen eigener Aktivitäten zu antizipieren⁴.</p>	
<p>Angestrebte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler betrachten die Nutzung endlicher Ressourcen kritisch, diskutieren und bewerten die Problematik unter den Perspektiven einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung• Sie beginnen subjektive Lebenspläne zu entwerfen, die den	

⁴ s. Teilkompetenzen von Gestaltungskompetenz nach de Haan



Klassen 7 - 8	Relevanzbegründung / Intentionen
<p>Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe bringen zunehmend ihre Individualität zum Ausdruck (zum Beispiel über Kleidung, Musik, Ernährung und Mobilitätsverhalten). Ihre Entwicklung wird in hohem Maße von Gruppenzwängen (Peergroups) und Werbung beeinflusst. Dadurch entsteht häufig konformes Verhalten. Diese Konformität wird oft kritiklos akzeptiert. Konsumbedürfnisse und Konsumverhalten werden dadurch gelenkt und geprägt. Gleichzeitig werden traditionelle Wertvorstellungen der Erwachsenen in Frage gestellt.</p> <p>Ziel des Unterrichts ist es, dass Schülerinnen und Schüler sich den unmittelbaren Zusammenhang von Auswirkungen ihres Konsums auf Produktionsprozesse und Vermarktung erarbeiten. Es geht aber auch darum, die Einflüsse von Werbung und Gruppenzwängen zu erkennen, um dann eigene Standpunkte einzunehmen, eigene Lebensstile zu überprüfen und zukunftsweisende Handlungskonzepte zu entwickeln.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltoffen und neuen Perspektiven zugänglich sein • Individuelle und kulturelle Leitbilder reflektieren • An der Nachhaltigkeit orientiert planen und handeln 	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Deutsch Politik/ Wirtschaft Biologie Chemie Erdkunde Physik	Produktion / Konsum und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislauf meiner Kleidung / Produktlinienanalyse • Ein Logo muss sein • Produktlinien und Ökobilanzen • Qualität hat ihren Preis • Verbrauchernahe Produktion / Produkte der Region • Das tägliche Brot wächst nebenan / Auf der Suche nach regionalen Waren • Fast Food • Rückführung von Ressourcen / Kreislaufwirtschaft



Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Deutsch Kunst Werte und Normen Biologie Politik/ Wirtsch. (Informa- tik)	Werbung weckt Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung: <ul style="list-style-type: none"> - zielt auf Emotionen - Information oder Manipulation (Tricksen auf hohem Niveau) • Shopping im Internet

Klassen 9 - 10	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Diese Altersgruppe ist auf der Suche nach eigenen Wertvorstellungen, lässt sich jedoch häufig durch nicht hinterfragtes Konsumverhalten leiten. Darauf aufbauend problematisiert Unterricht bisher vorgelebte und übernommene Werte.</p> <p>Die Antwortmöglichkeiten auf folgende Fragen offenbaren unterschiedliche Sichtweisen, auf die sich Unterricht einlassen muss: Wie wollen wir in Zukunft leben? Sind unsere Vorstellungen von Mobilität zeitgemäß und zukunftsfähig? Sind die Folgen unseres Konsums und Lebensstils verantwortbar? Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass ihre unterschiedlichen Auffassungen abhängig sind von Herkunft, Leitbildern, kulturellen und sozialen Einbindungen.</p> <p>Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass der nicht an Nachhaltigkeit orientierte Umgang mit Ressourcen schon für die heutige Generation der Schülerinnen und Schüler ernsthafte Folgen haben kann und dass sie durch ihr eigenes Konsum- und Mobilitätsverhalten mitverantwortlich für diese Entwicklung sind.</p> <p>Durch innovative Lernarrangements (zum Beispiel Szenarien) erleben sie, dass Veränderungen dieses Verhaltens nachhaltig auf ihre Lebensbereiche einwirken. Auch am Beispiel Landschaftsverbrauch erkennen Schülerinnen und Schüler, dass persönliche Entscheidungen Auswirkungen auf die Gestaltung der Infrastruktur haben können. Dadurch erwerben sie Partizipationskompetenz, zum Beispiel durch Mitwirkung in Gremien, in denen sie Einfluss auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse nehmen können.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorausschauend denken • Partizipieren • An der Nachhaltigkeit orientiert planen und handeln • Sich und andere motivieren



Verbrauchen und verbraucht werden

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Deutsch Politik/ Wirt- schaft Kunst Physik Werte und Normen	Werte auf dem Prüfstand	<ul style="list-style-type: none"> • Haben oder Sein • Werbung beeinflusst Werthaltungen • Tempo ohne Grenzen? • „In“ und „Out“ bestimmen Werte!
Deutsch Biologie Chemie Erdkunde Physik Politik/ Wirt- schaft	Mobilität und Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungspolitik und Verkehrsplanung • Stadtwohnung oder Leben auf dem Land • Flächennutzung für Verkehrswege / Landschaftszersiedelung • Leitbild der kompakten Stadt / Stadt der kurzen Wege • Meine persönliche CO₂-Bilanz

Klasse 11/BBS	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe sind zunehmend mit Fragen der Zukunftsgestaltung und Zukunftssicherung beschäftigt. Der Schulunterricht und besonders das Berufs- und Arbeitsleben sowie die demographische Entwicklung verdeutlichen ihnen die Notwendigkeit und Begrenztheit von Ressourcen.</p> <p>Das Mobilitätsverhalten im Beruf, beim Konsum und in der Freizeit und der demographische Wandel führen zu hohen ökologischen, ökonomischen und sozialen Belastungen der Menschheit. Schülerinnen und Schüler sind in diesen Prozessen einerseits Verursacher und andererseits Betroffene. Unterricht deckt dieses Spannungsfeld auf. Daraus erwerben sie die Fähigkeit, die unterschiedlichen Belastungspotenziale differenziert zu bewerten und können dann ihre Bereitschaft zu Verhaltensänderungen zeigen.</p> <p>Sie entwickeln Konzepte für eine zeitgemäße Lebens- und Arbeitsplatzgestaltung – zum Beispiel für nachhaltige Mobilität –, die zu veränderten Lebensstilen, einem gesellschaftlichen Wertewandel oder zu neuen Maßstäben für technologische und ökologische Entwicklungen führen.</p>



Angestrebte Kompetenzen

- Vorausschauend denken und an der Nachhaltigkeit orientiert planen und handeln
- Interdisziplinär arbeiten
- Empathie, Engagement und Solidarität zeigen

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Politik/ Wirt- schaft Deutsch Biologie Werte und Normen	Demografie und Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Mensch als Ressource („Humankapital“ / Prekariat) • Armut trotz Arbeit? • Konsum und Arbeit, Konsum ohne Arbeit • Arbeitsverdichtung und soziale Folgen • Bevölkerungsentwicklung: Problem oder Chance?
Politik/ Wirt- schaft Deutsch Biologie Werte und Normen Physik	Verbrauch der Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • Billigprodukte verbrauchen Mensch und Umwelt • Das Klima schlägt zurück – eine unbequeme Wahrheit?! • CO₂-Handel – (k)ein Ausweg? • Ausfahrt Zukunft • Alternative Energien / Techniken • Produktzyklen • Recycling, Wirtschaftskreislauf • Nutzungsdauer von Investitions- und Konsumgütern • Nutzen statt besitzen